

8. Mai 1945 - 8. Mai 2015

Damals wie heute - Faschismus bekämpfen

*70 Jahre Sieg über
den deutschen Faschismus*

Antifaschistische Veranstaltungsreihe

Veranstaltungsreihe zum Tag der Befreiung

Samstag 2. Mai | 15 Uhr

Das Hitlersystem ist geschlagen. . ."
Befreiung und Nachkriegszeit in Freiburg

Freiburg im Frühling 1945: Wer trommelte noch immer für den Endsieg? Wo stritt man für einen demokratischen Neuanfang? Warum scheiterte die Einheit der Arbeiterparteien? Auf diesem historisch-politischen Rundgang mit Rüdiger Binkle wollen wir den Mythos von der „Stunde Null“ in Freiburg untersuchen.

Straßenbahnhaltestelle Schwabentorbrücke
getragen von: Die Linke Freiburg

Donnerstag 7. Mai | 19 Uhr

8. Mai 1945 – Niederlage oder Befreiung?
Eine Veranstaltung mit Theodor Bergmann

Theodor Bergmann wurde 1916 in Berlin als siebtes Kind eines Rabbiners geboren. Er schloss sich dem Sozialistischen Schülerbund und später der Jugendorganisation der KP-Opinion an. Bergmann war u.a. nach Palästina emigriert und leistete antifaschistische Widerstandsarbeit. Er war Professor für International Vergleichende Agrarpolitik, widmete sich aber gleichzeitig in vielen Untersuchungen der Geschichte der Arbeiterbewegung. Bergmann hat als kritischer Marxist zahlreiche Forschungsreisen unternommen. Bergmann ist Mitglied von "Die Linke".

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Hörsaal 3117
getragen von: Bündnis 8. Mai Freiburg

Freitag 8. Mai | 17 Uhr

Kundgebung zum "Tag der Befreiung"

Am diesjährigen 8. Mai jährt sich die Befreiung vom Deutschen Faschismus zum 70. Mal. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um an die Millionen Opfer des Faschismus zu erinnern. Die ermordeten und verfolgten Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Kommunistinnen und Kommunisten, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Sozialdemokraten und allen Anderen, die sich der faschistischen Barbarei entgegen gestellt haben. Wir sagen damals wie heute - Faschismus bekämpfen!

Stadtgarten Freiburg
getragen von: Bündnis 8. Mai Freiburg

Freitag 8.Mai | 19 Uhr

Kulturveranstaltung mit Erich Schaffner

"Müller'45 oder Wie die Nazis vom Nazismus befreit wurden" Ein musikalisch-literarisch-theatralischer Rückblick mit Erich Schaffner und Georg Klemp (Klavier) Los gehts am 8. Mai um 19 Uhr in der Aula der Gertud-Luckner-Gewerbeschule FR, Kirchstr. 4, 79100 Freiburg, Eintritt 5 Euro.

***Gertud-Luckner-Gewerbeschule FR, Kirchstr. 4, 79100 Freiburg
getragen von: DKP Freiburg und SDAJ Freiburg***

Freitag 8. Mai | 23 Uhr

Befreiungsparty

Wer nicht feiert hat verloren!

Am 8. Mai laden wir alle in den Hasen, um gemeinsam mit uns die Befreiung vom deutschen Faschismus zu feiern. Zu stampfenden Electrobeats werden wir mit euch die Nacht durchfeiern! Denn, wer nicht feiert hat verloren! Auch eine kleinere politische Ausstellung wird es geben! Kommt vorbei und bringt alle mit, die ihr kennt! Los gehts ab 23 Uhr!

***White Rabbit Club, Leopoldring 1, 79098 Freiburg
getragen von: Antifaschistische Linke Freiburg***

Mittwoch 13. Mai | 19 Uhr

Gewerkschaftlicher Kampf um

Wirtschaftsdemokratie in Baden 1945-1952

Mit der Befreiung vom Faschismus begann nach dem 8. Mai die öffentliche Diskussion über die staatliche Verfasstheit Deutschlands nach dem Krieg. Die Überlebenden von Gewerkschaften und den politischen Arbeiterparteien hatten weitreichende Vorschläge für einen Neubeginn. Nur beispielhaft sei das Badische Betriebsverfassungsgesetz genannt. Aber es gab noch weiter gehende Vorschläge, die – leider – nur in geringem Maße Eingang fanden in die ökonomische und politische Gestaltung des Nachkriegs-Deutschlands. ProfHaumann ist ausgewiesener Kenner der damaligen Entwicklung.

***Aula der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Freiburg, Kirchstr. 4 (Nähe Amt f. Öfftl. Ordnung,
Johanneskirche)
getragen von: DGB Stadtverband, ver.di, IG Metall, VVN-BdA Freiburg***

Freitag 15. Mai | 20 Uhr

Veranstaltung mit der "Antifaschistischen Linken International" (LI) aus Göttingen

Auf der Veranstaltung werden wir entsprechende geschichtspolitische Fragen und Erfahrungen zur Diskussion stellen: Wie positionieren wir in den nächsten Jahren antifaschistische Politik, wenn es keine ZeitzeugInnen des deutschen Faschismus mehr gibt? Was passiert, wenn die „historische Tiefe“ des Antifaschismus fehlt? Welche Formen der Erinnerungskultur können/sollten wir uns aneignen? Wie können wir antifaschistische Geschichte weiterschreiben?

Linkes Zentrum Freiburg, Glümerstraße 2
getragen von: Antifaschistische Linke Freiburg

Donnerstag 21. Mai | 20 Uhr

Zeitzeugengespräch mit dem antifaschistischen Widerstandskämpfer Lorenz Knorr

Lorenz Knorr stammt aus der Sozialdemokratischen Partei der Tschechoslowakei und beteiligte sich im antifaschistischen Widerstand mit der Verbreitung von Informationen und Publikationen, Sabotageakten an Rüstungs- und Kriegstransporten sowie durch Sprengungen von Munitionslagern. In der Bundesrepublik war Lorenz Knorr zunächst Mitglied der SPD, später der DFU und der DKP. Außerdem ist er langjährig aktiv in der VVN-BdA. Lorenz Knorr ist 93 Jahre alt.

Universität Freiburg, Raum:tha.
getragen von: Antifaschistische Linke Freiburg und der Rosa Luxemburg Stiftung

Samstag 13. Juni | 10 Uhr

Wanderung zum KZ Natzweiler-Struthof

Am 13. Juni 2015 lädt das OAT Freiburg (Offenes antifaschistisches Treffen) zur gemeinsamen Wanderung auf dem "Weg der Erinnerung und der Menschenrechte" des CIDH (Centre international d'initiation aux droits de l'homme) ein. Geplant ist eine dreistündige Wanderung von Rothau (F) zum ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof. Dabei werden wir den selben Weg gehen, den vor mehr als 70 Jahren Häftlinge vom Bahnhof in Rothau bis zum Lagergelände gehen mussten. Anschließend wird es eine Führung durch das Konzentrationslager, die erhaltene Gaskammer und den Steinbruch geben.

weitere Infos bei Anmeldung. Bis zum 31. Mai per Mail an: oat-fr@riseup.net
getragen von: Offenes Antifareffen Freiburg & Region [OAT]

8. Mai 2015 – 70 Jahre Tag der Befreiung

Am 8. Mai 1945 wurde ganz Europa von der Geißel des Faschismus befreit. Die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht markierte das Ende von Nazi-Terror, Holocaust und Vernichtungskrieg. Mehr als 55 Millionen Menschen waren dem deutschen Griff nach der Weltmacht zum Opfer gefallen. Sowjetische Zivilbevölkerung, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Menschen mit Behinderung, politische Gegner und andere wurden auch unabhängig und fernab der eigentlichen Kriegshandlungen massenhaft ermordet worden. In Deutschland erlebten in erster Linie die Überlebenden Verfolgten und Widerstandskämpfer diesen Tag als Befreiung. Aber auch wir alle, die wir heute leben, verdanken die Grundlagen unseres Lebens in Frieden den Siegern des 8. Mai. Die alliierten Streitkräfte, insbesondere die Rote Armee, die den Löwenanteil der Kämpfe austrug, sind und bleiben auch unsere Befreier. Mit besonderer Dankbarkeit erinnern wir darüber hinaus an den Beitrag, den der antifaschistische Widerstand in Deutschland, im Exil, als Teil von Partisanenverbänden und in den Streitkräften der Anti-Hitler-Koalition geleistet hat. In nahezu allen ehemals von Nazi-Deutschland besetzten Ländern wurden der 8. und/oder 9. Mai gesetzliche Feiertage. Das war auch in der DDR der Fall. Hingegen hat es 40 Jahre gedauert, bis ein Bundespräsident an einem 8. Mai überhaupt von Befreiung gesprochen hat. Bis dahin hatte die Sicht der Nazis, der Deutschnationalen, der „Frontkämpfer“, der Profiteure und Mitläufer das offizielle Vokabular geprägt: Zusammenbruch, Kapitulation, Besatzer. Wir fordern, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg endlich auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird.

Was war möglich? Was war nötig?

Der Sieg über den Faschismus bot die Möglichkeit eines umfassenden Neuanfangs. Die Erkenntnis der Notwendigkeit der Überwindung des Kapitalismus war nach dem Krieg weit verbreitet. Sozialistische Vorstellungen fanden sich nicht nur auf der Linken und bei den Gewerkschaften, sondern erstreckten sich weit auch in die neu gegründete CDU, wie etwa das Ahlener Programm der nordrhein-westfälischen CDU zeigt. Der Kalte Krieg und die Westintegration der Bundesrepublik führten jedoch bald zu einer Restauration des Kapitalismus sowie zur Integration alter Nazi-Eliten in höchste Stellungen der Bundesrepublik. Auch heute haben wir keinen Grund, uns zurückzulehnen. Die materiellen Ursachen des Faschismus sind nachwievor nicht aus der Welt geschafft. So verlangt der rasante Aufstieg neofaschistischer und rechtspopulistischer Kräfte in nahezu allen europäischen Ländern entschiedene Gegenwehr. Zudem sind es seit dem Wiedereintritt Deutschlands in die Reihe der Krieg führenden Länder nicht mehr nur Waffen, die von Deutschland in alle möglichen Länder exportiert werden: Die Bereitschaft, „deutsche Interessen“ mit militärischen Mitteln durchzusetzen, ist seit dem NATO-Angriffskrieg auf Jugoslawien im Jahr 1999 gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung wieder politische Praxis geworden. Gerade darum wollen wir den Tag zum Feiertag machen, den die Überlebenden als „Morgenröte der Menschheit“ erlebt haben, wie es der als Jude und Kommunist verfolgte Résistance-Kämpfer Peter Gingold ausgedrückt hat. Wir wollen am 8. Mai vor allem an die Hoffnung der Befreiten auf eine Welt ohne Kriege, Elend und Unterdrückung erinnern und diese als Impuls nehmen, weiter an der Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit zu arbeiten, so wie es die befreiten Häftlinge von Buchenwald geschworen haben. In diesem Sinn wollen wir den 70. Jahrestag unserer Befreiung mit einer Veranstaltungsreihe sowie einer Kundgebung im Freiburger Stadtgarten begehen, dort wo die Sozialistin Rosa Luxemburg am 7. März 1914 mit einem beeindruckenden Auftritt vor 4000 Menschen in eindringlichen Worten vor dem heraufziehenden Weltkrieg warnte. Diesen Ort haben wir gerade deshalb gewählt, weil an der Stelle bis heute keine Tafel an diesen denkwürdigen Tag der Freiburger Stadtgeschichte erinnert.

Wir sind besonders stolz darauf, für die Veranstaltungsreihe mit Theodor Bergmann und Lorenz Knorr auch Beteiligte des antifaschistischen Widerstands in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!

Das Bündnis "8. Mai Freiburg" besteht aus folgenden Organisationen und Parteien:



Offenes Antifatreffen
Freiburg & Region [OAT]



weitere Infos:

www.8maifreiburg.blogspot.de

V.i.S.d.P. Georg Elser, Straße des 8. Mai 1, 79115 Freiburg